



Abb. 1.4: Laden Sie Fotos in den Katalog.

Egal für welche Option Sie sich entscheiden – der Luminar-Katalog wird immer im genannten Speicherort angelegt, d. h. entweder am standardmäßig vorgegebenen Speicherort oder dem durch einen Speicherortwechsel festgelegten. In Kapitel 2.2 ab Seite 26 erfahren Sie, welche Funktionen ein Katalog in Luminar erfüllt, wie Sie einen neuen Katalog erzeugen und warum es sinnvoll ist, einen neuen weiteren Katalog anzulegen.

Katalog, Speicherort → Bahnhof?

Lassen Sie sich von den Begrifflichkeiten nicht irritieren. In Kapitel 2 werde ich Ihnen den Einsatzzweck eines Katalogs und die Erstellung einer Ordnerstruktur näherbringen. Dort werde ich Ihnen auch zeigen, wie Sie einen neuen Katalog anlegen.

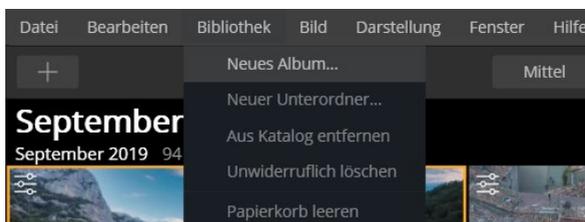
1.6 Ein Rundgang durch Luminar

Bevor wir uns die Arbeitsweisen und Möglichkeiten von Luminar anschauen, stelle ich Ihnen Luminars Oberfläche vor. Dies erleichtert das Verstehen von Begrifflichkeiten und soll Ihnen zeigen, wie intuitiv Luminar zu bedienen ist.

Allgemeines

Je nach gewähltem Modus (*Bibliothek* oder *Bearbeiten*) ändert sich die Oberfläche von Luminar. Ein paar Dinge sind aber in beiden Modi identisch. So finden Sie, wie bei fast jeder Anwendung, die Menüleiste im oberen Bereich der Oberfläche. Durch einfachen Klick werden die enthaltenen Befehle angezeigt. Befehle, die nicht aufgerufen werden können, da die Ausführung im momentanen Status nicht möglich ist, werden grau dargestellt.

Abb. 1.5: Der Menüpunkt »Bibliothek« wurde angeklickt.



Unterhalb der Menüleiste befindet sich die Symbolleiste, die z. B. Symbole für die Änderung der Größe der Vorschaubilder beinhaltet. Im rechten Bereich der Symbolleiste finden Sie die drei Symbole *Bibliothek*, *Bearbeiten* und *Info*. Aktive Symbole werden mit einer dunkleren Farbe unterlegt als inaktive. So ist in Abbildung 1.6 im Modus *Bibliothek* die Rasteransicht  aktiv. Beide werden daher dunkler als die benachbarten Symbole dargestellt.

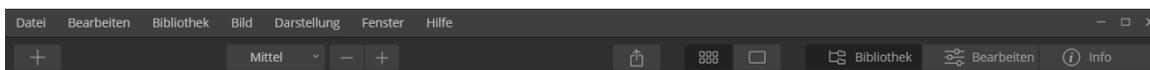


Abb. 1.6: Die Symbolleiste beinhaltet grundlegende Befehle.

Die Inhalte der Symbolleiste unterscheiden sich je nach Ansicht bzw. gewähltem Modus. Einige Symbole erscheinen allerdings immer, daher stelle ich Ihnen diese bereits jetzt vor:



Über dieses Symbol, das sich im linken Bereich der Symbolleiste befindet, rufen Sie die beiden Optionen *Ordner hinzufügen* bzw. *Einzelbildbearbeitung* auf.



Startet den Export des aktiven Fotos.



Wechselt zur Rasteransicht, die auch per Taste  (G wie Gitter) aufrufbar ist.



Wechselt zur Detailansicht.

Die drei Bereiche *Bibliothek*, *Bearbeiten* und *Info* sind immer zu sehen und werden jeweils durch einfachen Klick aktiviert. Wenn Sie einen aktivierten Modus (z.B. Bibliothek) erneut anklicken, wird dieser ausgeblendet und gibt Ihnen somit mehr Platz für das Foto in der Arbeitsfläche frei. Ein erneuter Klick auf den Titel eines Modus blendet diesen wieder ein. Diesen Effekt erreichen Sie auch über einen Klick auf *Darstellung • Seitenleiste*. Hier können Sie einen aktiven Modus ausblenden bzw. inaktive Modi einblenden (z. B. *Darstellung • Seitenleiste • Bibliothek ausblenden* bzw. *Darstellung • Seitenleiste • Bearbeiten anzeigen*).

Bibliothek-Modus

Der Bibliothek-Modus dient der Verwaltung Ihres Bildbestandes, womit Sie die Übersicht behalten. Aus diesem Grund bietet er unterschiedliche Ansichten an, die ich Ihnen im Kapitel 1.7 ab Seite 16 erläutere. Den Bibliothek-Modus erreichen Sie durch Klick auf die Schaltfläche *Bibliothek* im rechten Bereich der Symbolleiste; schneller geht es, wenn Sie die Taste **L** drücken.

Die Fotos werden, unabhängig von der gewählten Ansicht, auf der Arbeitsfläche angezeigt, die den größten Teil des Programmfensters einnimmt.

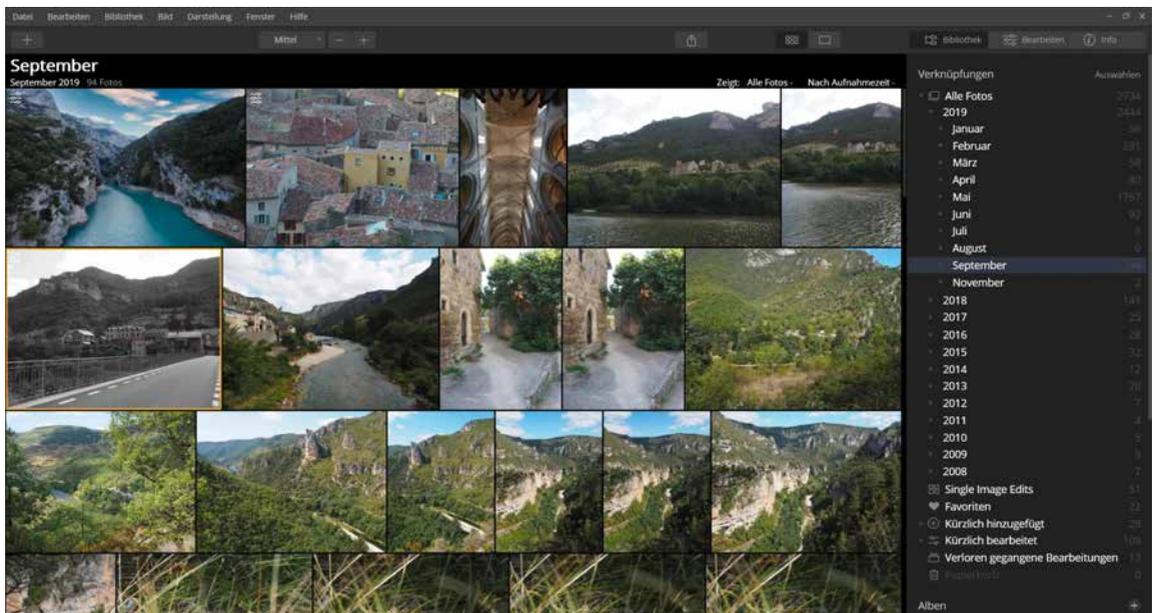


Abb. 1.7: Der Bibliothek-Modus

Im rechten Bereich befindet sich die Seitenleiste, in der z. B. Ordner gezielt aufgerufen werden können. Mehr zur Seitenleiste erfahren Sie im Abschnitt *Die Seitenleiste* ab Seite 13.

Bearbeiten-Modus

In den Bearbeiten-Modus gelangen Sie durch Klick auf die Schaltfläche *Bearbeiten* im rechten Bereich der Symbolleiste (oder aus der Detailansicht heraus über *Darstellung* • *Seitenleiste* • *Bearbeiten* oder die Taste **D**). Wie es der Name schon sagt, werden in diesem Modus Fotos bearbeitet. Daher wird hier auch immer nur ein Foto angezeigt. Die Symbolleiste ist außerdem um einige Symbole ergänzt, deren Funktionen Sie im Laufe des Buches kennenlernen werden.



Abb. 1.8: Der Bearbeiten-Modus von Luminar

Filmstreifen Im linken Bereich lässt sich der sogenannte Filmstreifen einblenden, der Ihnen den Zugriff auf Fotos der gleichen Instanz (z. B. gleicher Ordner wie das aktive Foto) ermöglicht. Über *Darstellung* • *Filmstreifen ausblenden* können Sie ihn verschwinden lassen – danach ist er über *Darstellung* • *Filmstreifen anzeigen* aktivierbar.

Der Bearbeiten-Modus verfügt ebenfalls über eine Seitenleiste, die hier Funktionen zum Bearbeiten der Bilder bietet. Im unteren Bereich befindet sich das sogenannte Looks-Panel, das z. B. über einen einfachen Klick auf das Symbol  aus- und eingeblendet werden kann. Alternativ dazu können Sie auch den Befehl *Darstellung • Looks-Panel ausblenden* (bzw. *Looks-Panel anzeigen*) verwenden.

Die Seitenleiste

Wie bereits erwähnt, erfüllt die Seitenleiste in den unterschiedlichen Modi andere Funktionen. Im Bibliothek-Modus nutzen Sie die Seitenleiste zum gezielten Aufruf von Dateien, z. B. über den Bereich *Ordner*. Daneben werden hier die Alben angelegt und angezeigt. Lesen Sie hierzu den Abschnitt *Alben verwenden* ab Seite 47.

Sehr hilfreich sind die sogenannten Verknüpfungen im oberen Bereich der Seitenleiste im Bibliothek-Modus. Gemeint sind damit Oberbegriffe, die Ihnen einen schnellen Zugriff auf bestimmte Eigenschaften erleichtern. Lesen Sie hierzu den Abschnitt *Verknüpfungen nutzen* ab Seite 43.

Im Bearbeiten-Modus beinhaltet die Seitenleiste im oberen Bereich das sogenannte Histogramm, das Ihnen Informationen über die Helligkeitsverteilung des aktiven Fotos gibt. Darunter befinden sich die unterschiedlichen Bildbearbeitungsfunktionen, die in Luminar als »Filter« bezeichnet werden. Der Übersichtlichkeit halber sind diese in Filterkategorien unterteilt, die über die Symbole im rechten Bereich aufgerufen werden können. In Abbildung 1.10 ist die Filterkategorie *Wesentliches* aktiv, daher wird das dazugehörige Symbol  auch heller als die übrigen Symbole angezeigt.

Das Histogramm – ein buntes Gebirge

Das Histogramm zeigt die Helligkeitsverteilung eines Fotos an. Es wird auch in der Seitenleiste im Bereich *Info* eingeblendet.

Durch Klick auf *Info* in der Symbolleiste oder über die Taste  lassen sich weitere Informationen zum aktiven Foto in Erfahrung bringen. Je nach Dateityp bzw. Herkunft der Datei werden unterschiedliche Informationen eingeblendet. Handelt es sich um ein Foto, das Sie vorab mit Ihrer Kamera aufgenommen und dann importiert bzw. hinzugefügt haben, werden hier die kamera- und fotospezifischen Informationen eingeblendet.

Looks-Panel

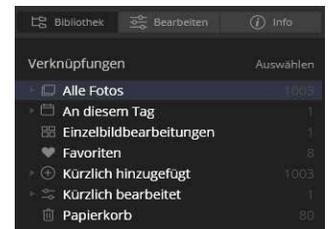


Abb. 1.9: Verknüpfungen verweisen auf verwaltete Fotos.

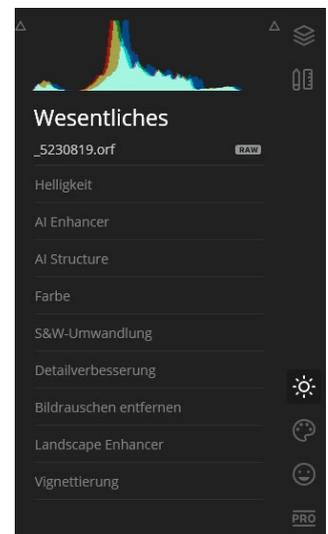


Abb. 1.10: Die Seitenleiste im Bearbeiten-Modus

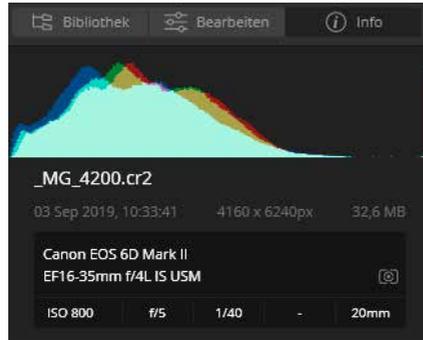


Abb. 1.11: Die Informationen zu einem Foto

So können Sie der Abbildung 1.11 entnehmen, dass das aktive Foto mit einer Canon 6D Mark II mit Mehrfeldmessung aufgenommen wurde. Es wurde das Objektiv 16–35mm f/4 IS USM verwendet. Das Foto selbst wurde mit einer Lichtempfindlichkeit von ISO 800, einer Blende von 5 sowie einer Verschlusszeit von 1/40 aufgenommen. Die Brennweite beträgt 20 mm. Der Name des Fotos lautet `_MG_4200.CR2`, es wurde am 3. September 2019 aufgenommen, besitzt Abmessungen von 4160×6240 Pixeln und hat eine Dateigröße von 32,6 MB.

Die Abbildung 1.12 zeigt wiederum, dass hier eine Olympus OM-D E-M10 Mark III eingesetzt wurde. Als Zusatzinformation können Sie den Angaben entnehmen, dass der automatische Weißabgleich (AWB = Auto White Balance) eingestellt war.

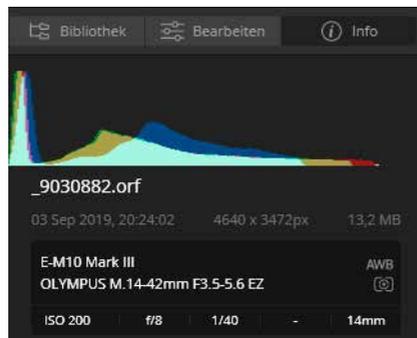


Abb. 1.12: Andere Kamera, andere Informationen

Stammt ein Foto allerdings z.B. als Download von einer Internetseite oder wurde es in einem anderen Programm bearbeitet, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Informationen sehr bescheiden ausfallen. So stammen die Informationen aus Abbildung 1.13 von einem Foto, das mit einem Smartphone aufgenommen und auf einem iPad bearbeitet wurde.

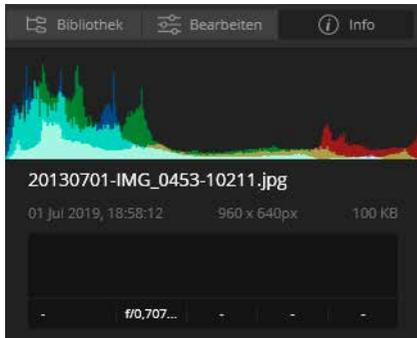


Abb. 1.13: Die Informationen eines Fotos können auch bescheiden ausfallen.

Ausblenden auf die Schnelle

Um die umgebenden Elemente auf die Schnelle auszublenden, genügt es, wenn Sie die -Taste drücken. Dadurch werden alle Leisten bis auf die Symbolleiste und die Leiste mit den aktuellen Fotoaktionen (siehe roter Pfeil) ausgeblendet. Somit steht Ihnen eine noch größere Arbeitsfläche für Ihr Foto zur Verfügung. Ein nochmaliges Drücken der -Taste blendet die Elemente wieder ein.

